

Zweiter Abschnitt.

Nähere Betrachtung der Pantomimen.

§. 1.

In diesem Abschnitte wollen wir die Pantomimen näher betrachten. Wir müssen wissen, was für Stücke sie getanzt, wie sie gekleidet gewesen, wie viel Kunst sie bewiesen, und was für Fehler sie begangen. Ihre Wettstreite, Privilegien, Ehre, Reichthum, die von ihnen verursachte Unruhen, und ihre Schicksale verdienen eine Aufmerksamkeit. Wir wollen auch anzeigen, wie begierig die Römer nach diesen Spielen gewesen, wie viel Zeit sie darauf verwendet, und wie ihre Urtheile über die Nachahmung beschaffen gewesen, und was dergleichen mehr ist.

§. 2.

Damit wir die Ordnung, so gut als möglich ist, beobachten mögen; so wollen wir den Anfang von den Stücken machen, die sie abgetanzt haben. Nach dem Calliachus haben die ältesten, von den Pantomimen abgetanzte, Fabeln ὑπορχήματα geheissen, welche blosser Lieder gewesen sind, die man gesungen und mit allen Geberden begleitet, so sich dazu geschickt. Lucian unterscheidet daher zwei Arten der Tänzer, ἄπλως χορευόντων, derer die allein tanzeten, ohne zu singen, und ὑπορχόμενων, derer die einen Gesang mit Geberden ausdrückten.